



# Workshop

## Unterstützung von Angehörigen in schwierigen Entscheidungssituationen

Ellen Nickel

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Christa Matter

Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

**Selbsthilfe Demenz**



# Ablauf des Workshops

 15.00 – 15.15 Uhr

## **Psychosoziale Beratung in Alzheimer Gesellschaften**

- Beratung am Alzheimer-Telefon der DAzG (E. Nickel)
- Persönliche Beratung der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. (Ch. Matter)

15.20 – 15.50 Uhr

## **Teilnehmer\*innen in Gruppen diskutieren ihre Erfahrungen**

- Was sind schwierige Entscheidungssituationen Angehöriger
- Welche Unterstützung brauchen/ bekommen sie?

16.00 – 16.15 Uhr

## **Die Workshop-Leiterinnen fassen die Ergebnisse zusammen**





# Was leisten Alzheimer Gesellschaften zur Unterstützung von Angehörigen?

- ❖ Alzheimer-Selbsthilfe-Vereine gründeten sich Mitte der 80er Jahre, weil es keine Unterstützung für Angehörige und Erkrankte gab
- ❖ diese Initiativen erarbeiten bis heute vielfältige Unterstützungsangebote für betroffene Familien
- ❖ Ein Schwerpunkt von Alzheimer Gesellschaften ist die psychosoziale Beratung betroffener Familien





# Beratungsschwerpunkte am Alzheimer-Telefon

Angehörige suchen am häufigsten Rat:

- ❖ Bei Schwierigkeiten im Umgang mit Demenzkranken
- ❖ Wenn sie die Betreuung besonders belastet
- ❖ Wenn Angehörige vor schwierigen Entscheidungen stehen

**Beratungsbeispiel: Autofahren mit Demenz**





## Fallbeispiel 3

### Autofahren mit Demenz

- *Eine verzweifelte Ehefrau ruft an: „Mein demenzkranker Ehemann fährt weiter Auto, obwohl der Hausarzt ihm dringend davon abgeraten hat, weil er sich und andere dadurch gefährdet. Er fährt viel zu schnell und missachtet häufig verschiedene Verkehrsregeln. Schuld sind seiner Meinung nach immer die anderen Verkehrsteilnehmer! Ich habe ihn mehrfach auf seine Fahruntauglichkeit und die Empfehlung vom Arzt hingewiesen- stoße aber damit bei ihm auf taube Ohren. Ich habe ihm sogar den Autoschlüssel weggenommen, aber da hat er mich so terrorisiert, dass ich ihm den Schlüssel wiedergeben habe. Ich weiß mir keinen Rat mehr!“*





# Schwerpunkte in der persönlichen Beratung der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.

- ❖ Wenn Angehörige die Betreuung besonders belastet
- ❖ Wenn für Angehörige der Umgang und die Beziehung zum Erkrankten problematisch ist
- ❖ Wenn Angehörige in Entscheidungskonflikten stecken (z.B. Umzug ins Heim, Versagensgefühle)

## **Beratungsbeispiel:**

Ehemann ist mit der Pflege seiner Frau überfordert, hat bisher kaum Unterstützung, möchte Ehefrau nicht ins Pflegeheim geben





## Bitte schildern Sie am Fallbeispiel, wie Sie Angehörige konkret bei schwierigen Entscheidungen beraten/ unterstützen!

- ❖ Was sind für Angehörige schwierige Entscheidungssituationen?
- ❖ Wo liegt der Schwerpunkt Ihrer Beratung/ Unterstützung?
- ❖ Wo sind die Grenzen Ihrer Unterstützung?





# Individuelle psychosoziale Beratung Angehöriger durch Alzheimer Gesellschaften

- ❖ Angehörigen Zeit und empathisches Verständnis widmen
- ❖ Unterstützungsbedarf und eigene Hilfe-Möglichkeiten von Angehörigen herausfiltern und stärken
- ❖ Informationen und Ansprechpartner\*innen zu konkreten Hilfsangeboten geben
- ❖ Vielfältige begleitende Unterstützung geben







## Ergebnisse aus der Gruppe von Ellen Nickel

Wie beraten Fachleute in schwierigen Entscheidungssituationen am Beispiel Autofahren mit Demenz?

- Herausfinden, welche Bedürfnisse Demenzerkrankte und pflegende Angehörige haben
- Kreative/ individuelle Strategien entwickeln, um Demenzkranke und Angehörige vom weiteren Autofahren abzuhalten
- An das Gewissen appellieren, bei weiterem Fahren, sich selbst und andere Verkehrsteilnehmende zu gefährden



# Ergebnisse aus der Gruppe von Ellen Nickel

- Den Appell an das Gewissen untermauern, in dem ein persönlicher Bezug für die schädlichen Konsequenzen für die betroffene Familie aufgeführt wird
- Weitere Angehörige zur Problemlösung einbinden
- Helfen, ein „Abschiedsritual“ vom Autofahren zu finden
- Austausch in Angehörigengruppen empfehlen
- Andere Stellen einbinden (Fahrerlaubnisbehörde, Polizei, Ordnungsamt, Fahrschule, Sozialpsychiatrischer Dienst, Betreuungsgerichte)



## Ergebnisse aus der Gruppe von Ellen Nickel

Welche Unterstützung brauchen Beratende, um in schwierigen Entscheidungssituationen gut zu beraten?

- Klarheit über den Beratungsauftrag (Einrichtung)
- Gewissheit, was sie bei Selbst- und Fremdgefährdung tun dürfen/ müssen
- Austausch mit Kolleg\*innen/ Fallbesprechung/ Supervision
- Ansprechpartner/ Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen

